

MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



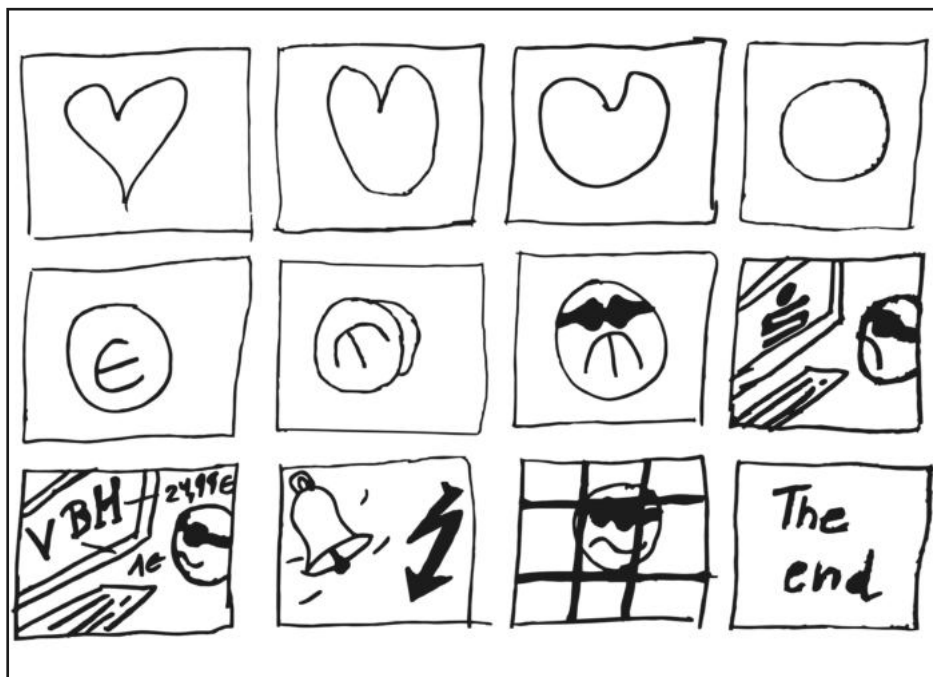
134. Ausgabe | Februar 2023

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

LIEBE HELLERAUER,

die Vorgänge auf seinem Konto sollte man stets gut im Auge haben. Diese Lektion wurde kürzlich unserem Verein erteilt: unser Konto wurde gehackt. Dank der Aufmerksamkeit unseres vormaligen Vereinsvorsitzenden konnte Schaden letztlich abgewendet werden. Der kleine Krimi mit dem Tatort Hellerau soll Ihnen dennoch nicht vorenthalten bleiben, zeigt er doch, wie dreist so mancher Betrüger sich auf anderer Leute Kosten zu bereichern sucht - und wie einfach das manchmal geht.

Wolfgang Gröger traute seinen Augen nicht: Ein routinemäßiger Check der Kontenbewegungen auf dem Konto unseres Bürgervereins offenbarte im Frühling des vergangenen Jahres plötzlich eine Vielzahl merkwürdiger Lastschriftabbuchungen.



Comic: Tanja Fischer

Weit über 30 Buchungen einer „Web-billing AG“, jeweils über 24,99 Euro, tauchten da auf. Und noch während er einigermaßen beunruhigt darüber nachsann, was es wohl damit auf sich haben könnte, machte es erneut klick und eine weitere Abbuchung erschien auf dem Bildschirm. Schon wieder 24,99 € weg! Nun doch in leichte Panik versetzt, rief Wolfgang Gröger die Schatzmeisterin Katrin Strobel an, die sich die Vorgänge freilich auch nicht erklären konnte. Eilig veranlasste Recherchen im Internet ergaben, dass es sich bei Webbilling um einen Zahlungsdienstleister aus der Schweiz handelt, der hier Rechnungen einer Dating-Plattform mit dem schönen Namen „whatsflirt“ eintrieb. Dort kann man so genannte Coins, eine Art Spielgeld, erwerben und sich damit Profile ansehen. Richtig teuer wird es, wenn Kontakt mit dem jeweiligen Wunschpartner aufgenommen werden soll. Und diese Coins hatte offenbar ein Betrüger mit dem Geld des Vereins bezahlt! Jetzt konnte nur noch die Sparkasse helfen: die Lastschriftermächtigung (die offenbar gefälscht war) schnellstens sperren zu lassen, war der Plan. Doch ganz so einfach war es nicht. Die Dame an der Sparkassen-Hotline teilte in schönster deutscher Bürokratenmanier mit, hierzu müssten beide Konto-Berechtigte, also Vorstandsvorsitzender und Schatzmeisterin, persönlich in der Hauptfiliale am Güntzplatz vorsprechen und ein Formular unterschreiben. Nun war guter Rat teuer, denn Katrin Strobel befand sich gerade nicht in Dresden und zu allem Unglück war es Freitagnachmittag, die zuständige Filiale in Klotzsche hatte schon geschlossen. Online-Abbuchungen kann man aber bekanntlich rund um die Uhr und ohne Rücksicht auf Öffnungszeiten von Bankfilialen veranlassen. Also hieß es zurückbuchen, was bei Lastschriften ja innerhalb einer Frist von sechs Wochen jederzeit möglich ist. Einen kleinen

Haken hatte allerdings auch diese Sache: Jede Buchung musste einzeln rückgängig gemacht werden und hierfür jedes Mal eine mobile TAN angefordert und eingegeben werden – der Rest des Freitags war dahin. Erstaunlicherweise war dann aber nach genau 40 Abbuchungen – das Vereinskonto war um rund 1.000 Euro „erleichtert“ worden – plötzlich Schluss. Nachdem am darauffolgenden Montag schließlich noch durch persönliche Vorsprache bei der Sparkasse ein Lastschriftverbot für die Fa. Webbilling eingerichtet war, schien alles erledigt und noch mal gut ausgegangen zu sein.

Doch weit gefehlt. Einige Zeit später erschienen wieder seltsame Lastschriftbuchungen: eine „D.I.E. GmbH“ hatte erst einen Euro und zwei bzw. vier Wochen später jeweils 99 Euro eingezogen, die Wolfgang Gröger sofort zurückbuchte und neuerlich Ermittlungen im Netz anstellte. Dieses Mal handelte es sich um eine Flatrate für ein Flirt-Abo auf der Plattform „betterflirt“, für das wöchentlich 49,50 € fällig wurden. Nun war es endgültig Zeit, die Staatsanwaltschaft einzuschalten. Die Polizei konnte erfreulicherweise recht schnell einen Verdächtigen ermitteln, denn der Flirtversessene war so dumm, sich mit seinem Klarnamen auf der Dating-Plattform anzumelden.

Ganz zu Ende ist die Geschichte noch nicht; der Fall liegt derzeit bei der Staatsanwaltschaft. Diese muss nun entscheiden, ob Anklage erhoben wird. Beunruhigend bleibt allemal, wie leicht es ist, sich mit Hilfe einer gefälschten Lastschriftermächtigung an fremden Konten zu bedienen.

Katrin Haller

ENERGIESPAREN IM DENKMALGESCHÜTZTEN REIHENHAUS Im Gespräch mit einem Hellerauer Architekten

Der Winter ist da und allerorten wird übers Energiesparen gesprochen. Was lässt sich tun, wenn man in einem Hellerauer Reihenhäuschen wohnt, die bekanntlich um 1910 so billig wie möglich gebaut worden sind und heutigen Wärmedämmstandards keineswegs genügen? Wir unterhielten uns mit dem Architekten Olaf Reiter. Er wohnt mit seiner Familie seit 30 Jahren in einem Riemerschmidhaus im Kleinhausviertel. Das hat er nach und nach energetisch ertüchtigt und damit den Bedarf an Heizenergie auf weniger als die Hälfte reduziert.

Ein Architekt, der Einfamilienhäuser von bis zu 300 qm Wohnfläche entwirft und selbst auf 85 qm wohnt – geht das überhaupt? Eine provokante Frage, und schon sprudelt Olaf Reiter los und teilt seine Begeisterung über das Wohnen in Hellerau mit, das „Wohnen im Garten“, die kurzen Wege einschließlich der Mistwege, durch die die Kinder „hintenrum“ zu ihren Freunden gelangen können.

„Die kleinen Häuser überfordern ihre Bewohner nicht“ sagt er aus Erfahrung und fügt ein Beispiel an: „Wir können im Notfall selbst das Laub aus der Dachrinne räumen und brauchen dafür kein Gerüst aufzustellen.“ Und jetzt, wo die Kinder aus dem Haus sind, ist das Haus eben immer noch sinnvoll dimensioniert. „Wir müssen zu einer neuen Bescheidenheit zurückfinden.“ Wozu auch gehört, dass man im Winter nicht alle Räume heizt.

Womit wir beim Thema Energie angekommen sind. Die Dämmung des Dachs macht 40 Prozent Energieersparnis aus. Wer den Dachboden nicht bewohnt, kann die Dämmung auf dem Fußboden des Dachbodens anbringen. Die Kellerdecke lässt sich von unten mit einer 10 cm dicken Schicht vlieskaschierter Steinwolle dämmen. Kastenfenster können erhalten und innen mit doppeltem Isolierglas versehen werden, so dass sich eine Dreifachverglasung ergibt.

In Abstimmung mit dem Denkmalschutz hat Familie Reiter ihr Haus von außen mit 5 cm Wärmedämmputz eingepackt. Es wäre gut für die Bausubstanz, wenn das hier überall gemacht würde. Denn die



Zeichnung: Tanja Fischer

Balkenköpfe der Deckenbalken sind in den Hellerauer Häusern generell zu nahe an der Außenwand, weil damals so sparsam gebaut wurde. Zusätzlich haben Reiter eine recht kostspielige Komfortlüftung eingebaut, bei der die warme Abluft die einströmende kalte Frischluft erwärmt.

Was lässt sich aber ohne große Investitionen machen, um Energie zu sparen? Die meiste Energie entweicht durch undichte Fugen nach außen. Beispielsweise empfiehlt es sich bei Kastenfenstern, Dichtungslippen an den Innenfenstern anzubringen; bei Isolierglasfenstern und Außentüren sollte man die Dichtungsbänder überprüfen.

Für Badezimmer ist eine Innendämmung zu empfehlen, denn sie sind rasch schimmelgefährdet. Schlafzimmer sollte man im Winter einmal wöchentlich hochheizen und danach gründlich lüften, um die

beim Schlafen abgegebene Feuchtigkeit aus dem Haus zu bekommen und die Entstehung von Schwarzsimmel zu verhindern (Wussten Sie, dass ein Mensch

beim Schlafen bis zu 2 l Wasser abgibt?). Und natürlich stoßlüften, am besten quer durchs Haus. Lauter Maßnahmen, die auch die Freude am Wohnen lange erhalten.

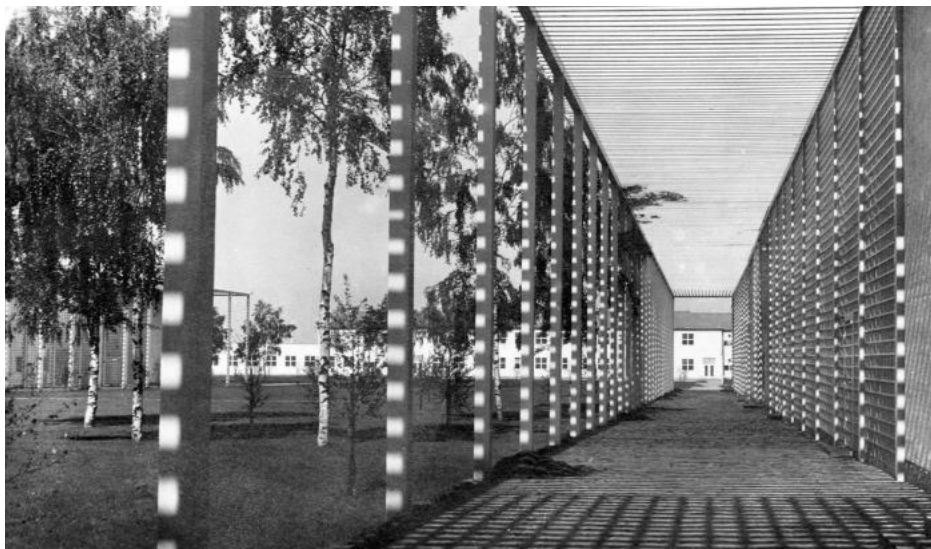
Ulrike Kollmar

HEINRICH TESSENOW – EIN HELLERAUER?

Er ist weder in Dresden aufgewachsen noch hat er seine letzten Lebensjahrzehnte hier verbracht. Und doch darf man den Architekten Heinrich Tessenow wohl einen Dresdner, nein, einen „Hellerauer“ nennen: Seine für ihn und die Architekturgeschichte wichtigsten Werke hat er in Hellerau – und angrenzend in Dresden – geschaffen. Er lebte bis 1913 und erneut nach dem Ersten Weltkrieg in der Gartenstadt.

1909 kam er als Assistent des Architekturprofessors Martin Dülfer nach Dresden. Karl Schmidt nimmt für sich in Anspruch, ihn nach Hellerau gezogen zu haben. Und tatsächlich: Die Beteiligung Tessenows am Hellerauprojekt wird bereits im Werkstätten-Bericht Nr. 1/1909, 5. Juni 1909, bestätigt (DWH-Archiv). Die seit 1910/11 produ-

zierte Wanduhr, Tessenows berühmtester Einrichtungsgegenstand, hängt heute in mehreren musealen Sammlungen. Seine Möbelentwürfe, von den DW, aber auch anderen Firmen ausgeführt, kommen ganz unterschiedlichen Ansprüchen entgegen. Die Bauten für Hellerau, allen voran der sicherlich von Adolphe Appia beeinflusste dritte Architekturentwurf für die Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze, sind umfassend dokumentiert. In der aktuellen Heinrich-Tessenow-Ausstellung im Dresdner Stadtmuseum, die einen Überblick über das Gesamtchaffen des Bau-meisters gibt, werden darüber hinaus die Handwerker-Gemeinde und die weniger bekannte Landesschule Klotzsche zentral thematisiert.



Heinrich Tessenow, Landesschule Klotzsche, um 1930, Stadtmuseum Dresden, Museen der Stadt Dresden, SMD/Ph/2021/00235

Die Beziehung Schmidt – Tessenow scheint nicht immer problemlos verlaufen zu sein. Es dürfte aber Karl Schmidt gewesen sein, der Tessenow der Firma Gottlob Wunderlich und ihrem Inhaber Carl August Emmerich (nach dem Ersten Weltkrieg Dewetex) in Waldkirchen-Zschopenthal empfohlen hat. Laut Emmerich stattete der Architekt dort Produktionsräume aus; publiziert sind die Tessenowschen Entwürfe für Angestellten-Wohnhäuser und das Haus des Fabrikdirektors in Waldkirchen. Das DW-Holzhaus Emmerich wurde jedoch erst 1927 nach einem überarbeiteten Entwurf von Adelbert Niemeyer erstellt. Der mit Schmidt bekannte Friedrich Emil Krauss („Badewannen-Krauss“ jun.) aus Schwarzenberg wurde auf Tessenow aufmerksam, entschied sich aber dann für einen von Walter Maria Kersting erdachten, von den DW ausgeführten Holzbau (Haus Sonnensiedel). Kersting hatte das Krauss-Firmensignet entworfen. In der Ausstellung im Stadtmuseum Dresden ist erstmals ein vom Architekten Heinrich Tessenow signierter DW-Holzhausentwurf zu sehen (DWH-Archiv).

Die ursprünglich von Martin Boesch und für Dresden von Claudia Quiring kuratierte Schau präsentiert neben Plänen, Dokumenten, Fotografien etc. auch Frottagen (Abreibeverfahren), sehenswerte Kurzfilme und zahlreiche Modelle. So ist auch ein Modell des Tessenowschen „Dauerhauses“ ausgestellt, ein Exemplar

stand bis zum Abbruch um 1990 im Grundstück Am Torfmoor 21 a/b Dresden-Rähnitz. Etwas marginal behandelt wird Tessenows Wirken in der Zeit des Nationalsozialismus. Wer sich zum Beispiel schon einmal die noch erhaltene Kasernenanlage inklusive monumentaler Hindenburghalle in Magdeburg erlaufen hat, erlebt auch einen „anderen Tessenow“. Es ist natürlich richtig: Wer als Künstler/Architekt in den 1930er Jahren in Deutschland unter den Bedingungen einer Diktatur arbeiten wollte, der musste sich in einem gewissen Maße den Verhältnissen anpassen.

Insgesamt darf man dem Dresdner Museum zu der inhaltlich gelungenen, gestalterisch geglückten Architekturschau gratulieren. Es wird mehr und mehr klar: Tessenow ist offenbar ein „Hellerauer“. Diesem Verständnis entspricht auch die Präsentation des jüngst unter der Betreuung von Nils Schinker angefertigten großen Modells des Kleinhausviertels der Gartenstadt.

Ergänzend werden auf der Emporengalerie oberhalb des Landhaus-Treppenhauses Fotografien von Rudolf Stich (aus dem Besitz des Vereins Bürgerschaft Hellerau) zum Leben in Hellerau gezeigt.

Peter Peschel

DAS ENDE EINES HÄSSLICHEN GESCHÄFTSMODELLS **Baugemeinschaft gewinnt Prozess gegen die Gartenstadtgesellschaft**

Gute Nachrichten für alle, die noch eines der alten Rechte zugunsten der Gartenstadtgesellschaft Hellerau im Grundbuch stehen haben: Die Baugemeinschaft „Alt werden in Hellerau“ am Finkensteig hat sich getraut, vor Gericht zu ziehen - und gewonnen!

In diesem Fall ging es nicht um ein 100jähriges Wiederkaufsrecht, denn das

war zwar ursprünglich auch eingetragen, aber schon abgelaufen und konnte problemlos gelöscht werden. Problem war hier vielmehr, dass es ein zweites, unbefristetes Recht gab, nämlich eine so genannte Dienstbarkeit, die besagt, dass bauliche Veränderungen am Grundstück nur mit Zustimmung des Rechteinhabers, also der Gartenstadtgesellschaft, vor-

genommen werden dürfen. Auch diese rechtliche Konstruktion stammte aus den Anfangsjahren der Gartenstadt und hatte ursprünglich zum Ziel, die Einheitlichkeit des Erscheinungsbildes der Gebäude und baulichen Anlagen zu gewährleisten.

Dass heute eine private Immobilien-gesellschaft aus diesen Rechten Profit schlägt, indem sie Bauwilligen große Summen an Geld abpresst oder gar versucht, durch willkürliche Verweigerung der Zustimmung den Grundstücksverkauf an sich selbst zu veranlassen, war ganz sicher nicht im Sinne der Gartenstadtgründer. Wir haben mehrfach über den Ärger berichtet, den Hauskäufer bzw. -verkäufer mit dem hässlichen Geschäftsgebaren der heutigen

Inhaber der Gartenstadtgesellschaft hatten. Umso erfreulicher, dass sich nun eine Hellerauer Baugemeinschaft ein Herz gefasst hat, vor Gericht gezogen ist und gewonnen hat. Interessant ist, dass sich die Gartenstadtgesellschaft vorgerichtlich – wie üblich – trotz vielfacher Aufforderungen geweigert hat, die Löschung im Grundbuch zu bewilligen, nach Zustellung der Klage aber mehr oder weniger kampfflos klein beigegeben hat. So muss sie nun – und das ist nur gerecht – auch noch die Gerichtskosten und den Anwalt der Kläger bezahlen.

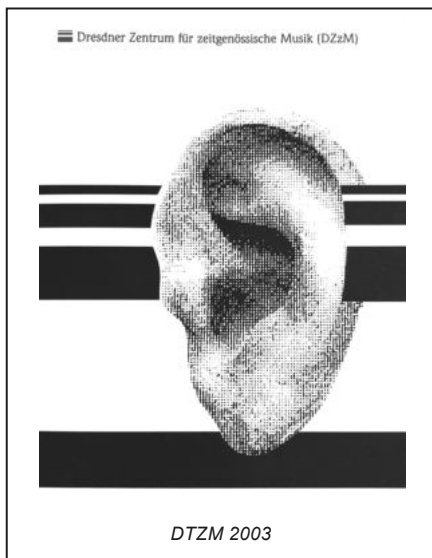
Katrin Haller

DIE DRESDNER TAGE DER ZEITGENÖSSISCHEN MUSIK **Ein Blick zurück und nach vorn**

Im Festspielhaus laufen derzeit die Vorbereitungen für die „31. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik“ auf Hochtouren. Die aufmerksame Leserschaft vermisst womöglich die handliche Bezeichnung TONLAGEN,

die seit der Ära Dieter Jaenicke den sperrigen Titel ablöste. Nun ist der lange Name wieder da, um der Genauigkeit willen und um die Wertschätzung für den Komponisten und Dirigenten Udo Zimmermann zum Ausdruck zu bringen, der die „Tage“ 1987 ins Leben rief.

Die Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik gelten als eines der wichtigsten europäischen Festivals auf diesem Gebiet. Veranstaltet wurden sie – anfangs stets im Oktober – zunächst vom Dresdner Zentrum für zeitgenössische Musik. Ursprünglich auf der Loschwitzer Schevenstraße beheimatet, zog das Zentrum 2002 nach Hellerau und vertauschte die Idylle am Elbhang mit dem nüchternen und weitläufigen Festspielhausgelände. Der räumliche Wechsel zog auch eine konzeptionelle Neuorientierung nach sich, die 2004 zur Umbenennung in „HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste“ führte. Damit wurde der Geschichte Helleraus Rechnung getragen und die neuerliche Entwicklung des Festspielhauses zu einem Ort der



vielfältigen zeitgenössischen Künste vorangebracht.

Mit dem Amtsantritt des Intendanten Dieter Jaenicke im Jahre 2009 belebte sich das Festspielhausgelände deutlich, Anzahl und Vielfalt der Veranstaltungen nahmen rasant zu, Tanzkompanien aus aller Welt kamen nach Hellerau und die Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik waren nun ein Format unter vielen anderen.

Das Konzept der „Tage“ wandelte sich unter der Leitung von Dieter Jaenicke und der Programmleiterin für Musik, Barbara Damm. Die Bezeichnung Tonlagen kam auf und ab 2012 wurde das Festival nurmehr alle zwei Jahre veranstaltet. Mit dem erneuten Wechsel der Intendanz 2018 hin zu Carena Schlewitt verschob sich das Festival aufs Frühjahr 2019. Es wird seither von Moritz Lobeck verantwortet. 2021 fand es unter durch Corona erschwerten Bedingungen fast ausschließlich online statt. Nun sehen wir gespannt der 31. Ausgabe entgegen. Da sich Lobeck derzeit in Elternzeit befindet, übernimmt Elisabeth Krefta die Organisation des diesjährigen Festivals, das vom 19. April bis zum 7. Mai stattfinden wird. Höhepunkte werden jeweils an den Wochenenden Orchesterkonzerte der Sächsischen Staatskapelle (Porträtkonzert der Capell-Compositrice Olga Neuwirth), der Elbland Philharmonie Sachsen (Werke von Lothar Voigtländer, Piyawat Louilarprasert und Bernd Franke) und des MDR Sinfonierorchesters sein. Nicht minder interessant dürften die Konzerte von Ensemble Modern (Steve Reichs Music for 18 Musicians) und von AuditivVokal Dresden (Yes! Yes! Yes! Die Fernsehshow! Ein Chortheater über Masse, Macht und Mich) sein. Unter dem Titel Parasite Village ist ein Improvisationskonzert von Musikern aus aller Welt geplant.

Eine audio-visuelle Installation der



DTZM 2023

spanischen Künstlerin Esmeralda Conde Ruiz wird während des Festivals im Orchestergraben des Festspielhauses zu erleben sein. Conde Ruiz lebte 2022 für sechs Monate als Artist in Residence in Dresden. In Zusammenarbeit mit Schaufler Lab@TU Dresden und Kunsthochschule befasste sie sich mit dem Thema Künstliche Intelligenz im Zusammenhang mit der Komposition von Chormusik. Wir dürfen deshalb sehr gespannt sein auf das Abschlusskonzert der Tage der zeitgenössischen Musik, das die Ergebnisse dieser Arbeit präsentieren wird.

Ulrike Kollmar

FÜR UNS IST ES DIE SCHÖNSTE SCHULE ÜBERHAUPT!

Schule in Hellerau war und ist etwas Besonderes. Seit Februar 2020 hüpfen wieder fröhlich Schulkinder in das nun noch schönere Schulhaus. Denn die Landeshauptstadt Dresden investierte in die Sanierung und Erweiterung der 84. Grundschule Dresden „In der Gartenstadt“ insgesamt 13,4 Millionen Euro, inklusive Ausstattung. Am 11.06.2022 wurde – nach erzwungener Pandemiepause – endlich Einweihung gefeiert. Der Schule zu Ehren kam besonderer Besuch. Der Oberbürgermeister der Stadt Dresden Dirk Hilbert und Sachsens Kultusminister Christian Piwarz würdigten in ihren Ansprachen sowohl den besonderen Charakter dieses Schulbaus als auch die ausgesprochen kreativen Aktivitäten der Lehrenden. Das einzigartige Fest auf dem Schulgelände umfasste auch geführte Rundgänge durch nunmehr drei Schulgebäude. Dabei konnten sich die Besucher überzeugen, dass das Lob für die Architekten Heinle, Wischer & Partner – sie erhielten eine Anerkennung beim Architekturpreis 2021 des BDA Sachsen – vollauf gerechtfertigt ist.

Nun genießen wir exzellente Lern- und Arbeitsbedingungen und können uns tatsächlich so entfalten, wie es Genera-

tionen von Schülern und Lehrern vor uns nur erträumen konnten. Und das alles in herrlichstem Ambiente. Der Altbau des nunmehr 109-jährigen Gebäudes des Architekten Kurt Frick erstrahlt im wahrsten Sinne des Wortes im alten Glanz. Die Ausmalungen der Zimmer und Flure lehnen sich am Original an. Die Zimmer nehmen sich in der Farbigkeit eher zurück, ein beruhigendes Grün lenkt die Lernenden nicht ab. Der Rückbau in den Originalzustand erlaubt nun vier Klassenzimmer, ein Computerkabinett, ein Musikzimmer und die Büroetage im 3. Stock. Hier lernen vormittags die 3. und 4. Klassen. Am Nachmittag sind die Räumlichkeiten den Ganztagsangeboten und der individuellen Lernförderung vorbehalten. Im Neubau entstanden vier neue Klassenzimmer, die von unseren 1. und 2. Klassen genutzt werden. Am Nachmittag übernimmt hier der Hellerauer Kinderhort die Räume für die Gruppenarbeit. Außerdem beherbergt das Gebäude ein großes Kunstzimmer, einen Werkraum und zwei kleinere Gruppenräume, die ebenfalls vor- und nachmittags für Schule und Hort zur Verfügung stehen.

Ein drittes Gebäude, welches nun zum



Der Flur vor den Klassenzimmern im Altbau : Vorher ...

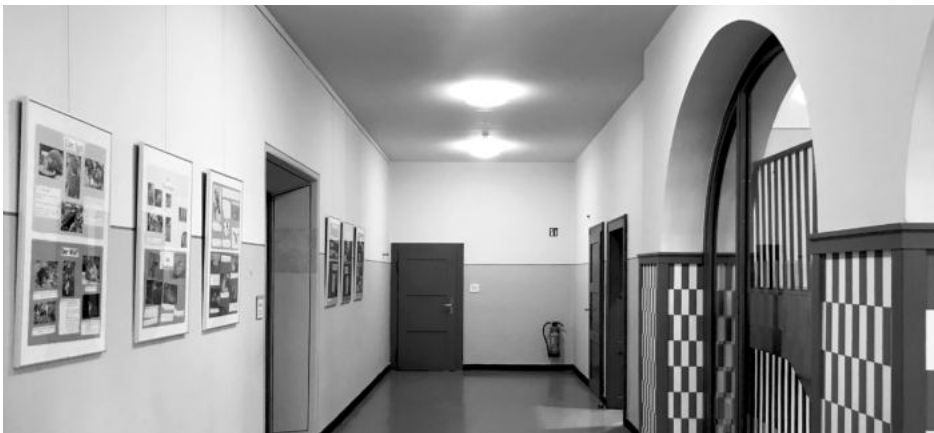
Schulcampus gehört, ist die Feuerwehr. Wunderbar thematisch renoviert, erinnert er heute die Speisesaal an die alte Bestimmung als Gerätehaus und greift das typische Feuerwehr-Rot auf. Alle Gebäude sind ausgestattet mit einem 2. Rettungsweg, auch an einen Fahrstuhl wurde gedacht. Der Zugang über den Campus der Feuerwehr musste neu geschaffen werden, um moderne Schließanlagen, automatische Türöffner, Kameras und Wechselsprechanlagen zu installieren, die der Denkmalschutz dem durchaus imposanteren alten Eingangsportal nicht zumuten konnte.

Die vielfältigen Möglichkeiten, die mit der modernen Grundausstattung Einzugs hielt, wurden von Anfang an umfänglich genutzt. In jedem Klassenzimmer gibt es neben der grünen Tafel auch einen Computer-Arbeitsplatz, der mit einem großen Bildschirm gekoppelt ist. So können kleinere Details von Schülerarbeiten über den Bildschirm gezeigt, Arbeitsblätter oder sonstiges Unterrichtsmaterial zur Kenntnis gegeben und gemeinsam Aufgaben erfüllt werden, die früher ziemlich oft in mühevoller Kleinarbeit an das Schulkind gebracht werden mussten. Lehrfilme werden ins Unterrichtsgeschehen eingearbeitet.

Zu Lernplattformen des Sächsischen Bildungsservers haben wir nämlich nun direkten Zugang. Die Ausstattung mit Tischkameras ermöglichte uns besonders in der Zeit des Lockdowns die Produktion kleinerer Lernvideos. Hochwertige Computer gestatten nun auch Onlinekonferenzen mit den Schülern daheim. Vor allem haben wir endlich richtig Platz! Vor- und Nachher-Bilder erinnern an die beengten Verhältnisse vor der Sanierung.

Findigen Köpfen, fleißigen Händen und großen Fördertöpfen haben wir dieses Bauwerk im Herzen Helleraus zu verdanken. Wir sind stolz und geehrt, hier lernen und arbeiten zu dürfen. Für interessierte Hellerauer wollen wir gern Führungen durch die Schule anbieten. Wir erwarten Sie am 23.03.2023 um 17.00 Uhr am alten Hauptportal der Schule. Bitte melden Sie sich vorher telefonisch unter 0351 8805162 oder per Mail an: grundschule.hellerau@t-online.de. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir die Gruppengröße auf 30 Personen beschränken. Eine nächste Führung soll es dann im Juni und im September 2023 geben. Die genauen Daten werden im Blättl veröffentlicht.

Kerstin Hartmann, Schulleiterin



... und nachher

FREIER MUSIKVEREIN PAUKENSCHLAG IN DER WALDSCHÄNKE HELLERAU



Inzwischen finden ja in der Waldschänke wieder viele attraktive Veranstaltungen statt, und das ist sehr gut so. Einige davon werden vom Musikverein Paukenschlag ausgerichtet (siehe dazu S.15). Manche von Ihnen wissen aber vielleicht nicht, dass die Musikschule des Vereins (dieser betreibt auch mehrere Kindertagesstätten) nicht nur im Fontane-Center in Klotzsche, sondern auch in der Waldschänke in Hellerau Instrumental-Unterricht anbietet. Er nutzt dort als einer der ersten und längsten Mieter seit dem Januar 2014 vier Unterrichtsräume und einen kleinen Büroraum – somit das gesamte Dachgeschoss. Der Bechstein-Flügel im großen Saal im Erdgeschoss ist ebenfalls vom Paukenschlag angeschafft worden und kann für Veranstaltungen oder auch Unterricht eingesetzt werden. Das Instrument ist so alt wie die Waldschänke und ebenso liebevoll restauriert worden. Die vier Unterrichtsräume unterm Dach der Waldschänke, welche nach den Jahreszeiten benannt sind, werden von

16 Pädagogen genutzt, um 90 Schüler zu unterrichten in den Instrumenten Block- und Querflöte, Klarinette, Saxophon, Cello, Violine, Klavier, Keyboard, Gitarre sowie E- und Bassgitarre, Fagott und Kontrabass. Insgesamt beschäftigt der Paukenschlag 60 Musiklehrerinnen.

Im Fontane-Center werden zusätzlich noch Schlagzeug, Akkordeon, Ukulele, Trompete, Harfe und Gesang angeboten. Ab einem Alter von drei Jahren kann mit der musikalischen Früherziehung und ab fünf Jahren mit einer Auswahl von Instrumenten begonnen werden. Eine obere Altersgrenze für das Erlernen eines Instrumentes gibt es nicht. Falls Ihr Interesse geweckt sein sollte, für sich oder Ihre Kinder Musikunterricht zu nehmen, dann können Sie sich während der Schulzeiten donnerstags zwischen 14 und 18 Uhr vor Ort im Büro der Waldschänke erkundigen oder ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren.

Kontakt: Tel.: 880 5029

www.musikverein-paukenschlag.de

Tanja Fischer



Als **neues Mitglied** im Verein begrüßen wir ganz herzlich Herrn Hans-Joachim Seifert.

Treffen der Umweltgruppe im Advent: Nach fast drei Jahren coronabedingter Pause fand in der Waldschänke Hellerau wieder ein vorweihnachtliches Treffen der AG Umwelt statt. Etwa 30 Personen folgten der Einladung und füllten den Kleinen Saal bis auf den letzten Platz.

Ein kurzer Rückblick von Detlef Springer würdigte das Engagement der Mitstreiter in Aktionen, die zur Entwicklung und Pflege des Naturraumes Hellerau realisiert wurden. Mit dem beeindruckenden Video „Naturraum Hellerau – wilde Blüten und ihre Besucher“ zeigte Uwe Reese zartes Leben als Erfolg dieser Arbeit. Erstaunlich, wie sich auf der ehemals von Goldruten überwucherten Fläche inzwischen biologische Vielfalt entwickelt hat. Es folgte eine Interpretation der Schülerin Marlene Jana zu Rainer Maria Rilkes Gedicht „Der Panther“. Ein aktuelles Spannungsfeld beleuchtete dann Tobias Bürger mit seinen großartigen Fotografien aus der Lausitz. Er stellte „Wölfe vor unserer Haustür“ als wertvolle Glieder der Naturlandschaft vor, ergänzt durch Fakten des Wolfs-Monitoring und die Darstellung der kontroversen Diskussion.



Bei interessanten Gesprächen und einem weihnachtlichen Buffet klang der gelungene Abend aus.

Detlef Springer, AG Umwelt

Vorankündigung für Aktivitäten der Umweltgruppe: Bitte melden Sie sich bei Detlef Springer: info@detlef-springer.de oder 0172 814 35 64.

- Do, 13. April 2023, 12 Uhr, Busexkursion in die Königsbrücker Heide
- Sa, 10. Juni 2023, Kinderfest am Gondler – die Umweltgruppe gestaltet das Thema: Tiere und Pflanzen im Wasser; es werden noch Helfer für die Vorbereitung gesucht.
- Fr, 23. Juni 2023, ca. 20.30 Uhr, Vom Funkenflug am Grill zum Funkelflug der Glühwürmchen (Waldschänke und kleine Wanderung am Heller)

Auf dem *Naturraumgelände* sind ab Februar weitere Arbeitseinsätze geplant. So müssen einige Bäume im Wäldchen gefällt sowie unerwünschte Austriebe invasiver Pflanzen und Jungbäume entfernt werden. Der Insektengarten wartet auf eine Trockenmauer, im Mai ist ein Obstblütenfest angedacht und viele andere Ideen warten noch auf eine Umsetzung. Wenn Sie aktiv mithelfen und informiert werden möchten, melden Sie sich bitte bei Wolfgang Gröger (wolfgang@groeger-hellerau.de oder 880 9461).

Einladung in das ‚Deutsche Archiv der Kulinarik‘ für den 18. März um 11 Uhr mit Führung durch den Bibliothekar Thomas Stern (SLUB) und einem Vortrag von Prof. Josef Matzerath (TU Dresden).

Der Verein Bürgerschaft Hellerau lädt ein, das neu eingerichtete ‚Deutsche Archiv der Kulinarik‘ in der SLUB kennen zu lernen. Der Bibliothekar Thomas Stern zeigt Teile der Sammlung von Menükarten, Kochbüchern und gastrosophischen Schriften, den Nachlass des Gastronomiekritikers Wolfram Siebeck und die Vorlässe von prominenten deutschen

Sterneköchen. Die SLUB besitzt damit eine der größten Kulinarik-Sammlungen in Europa. Im Vortrag erläutert Prof. Josef Matzerath, was diese Quellen so einzigartig und für die Ernährungsgeschichte in und außerhalb Dresdens so bedeutsam macht.

Da diese Sammlung nur teilweise öffentlich zugänglich ist, ist eine Anmeldung erforderlich unter: irmgardwellhausen@icloud.com oder Tel.: 0160 9494 6194.

Für Interessierte: In der Reihe „Den Osten entdecken“ ist in der MDR-Mediathek der Film „Knacker trifft Wildhase“ abrufbar. Dieser Film fasst zusammen, was die Kulinariksammlung Dresden zu bieten hat.

Linie 8 mit altem Takt: Seit Beginn des neuen Jahres fährt die Straßenbahnlinie 8 wieder in gewohnter Häufigkeit. Werktags kommt die Bahn zwischen 6:15 und 19:15 Uhr im 10-Minuten-Takt. Die Fahrgäste freuen sich darüber, dass nach monatelangem Spar-Fahrplan wieder sechs Bahnen pro Stunde Richtung Innenstadt oder Richtung Rähnitz fahren – wie von der DVB versprochen. Damit ist die Straßenbahn wieder ein sehr attraktives Transportmittel für den Weg zu Schule, Arbeit oder Freizeitvergnügen, das die Hellerauer fleißig nutzen sollten.

Interessante Videos können Sie sich auf dem Youtube-Kanal der Deutschen Werkstätten ansehen. In unregelmäßigen Abständen wird dort neues Videomaterial eingestellt. So gibt es zurzeit eine faszinierende 3D-Animation über die Entstehung Helleraus. Drei Minuten lang können Sie zuschauen, wie Hellerau sich seit mehr als 100 Jahren entwickelt hat. Vielleicht sehen Sie auch Ihr Haus aus dem Boden wachsen.
www.youtube.com/@deutschewerkstätten6067

Liebe Leser,
bitte verschaffen Sie sich anhand der nachfolgend angegebenen Kontaktdaten eigenständig einen Überblick über aktuelle Änderungen.




Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 33 45 43 85

www.hellerau-buergerverein.de

mail@hellerau-buergerverein.de

- | | | |
|-------------------------|-------------|---|
| jeder 3. Di
im Monat | 15 Uhr | Seniorenkaffee in der Waldschänke (Spiele, Filme, Basteln, Musik), Anmeldung erforderlich bei Frau Peukert (Tel.: 880 7550) |
| Do, 02.02. | 16 – 18 Uhr | MOBIshuttle – Informationsveranstaltung zum Angebot der Dresdner Verkehrsbetriebe im Bürgerzentrum Waldschänke  |
| Fr, 10.03. | 19 Uhr | Mitgliederversammlung des Vereins Bürgerschaft Hellerau e.V. im Bürgerzentrum Waldschänke |

- Sa, 11.03. 11 Uhr **Villa Wigman** – Führung und Gespräch mit Katja Erfurth, Bautzner Str. 107, Treffpunkt vor dem Eingang
- Sa, 18.03. 11 Uhr **SLUB ‚Deutsches Archiv der Kulinarik‘** mit Führung durch den Bibliothekar Thomas Stern (SLUB) und einem Vortrag von Prof. Josef Matzerath (TU Dresden), Anmeldung erforderlich unter: irmgardwellhausen@icloud.com oder Tel.: 0160 9494 6194
- Sa, 25.03. ab 10 Uhr **Traditionelle Müllsammelaktion in Hellerau** im Rahmen der Aktion „Sauber ist schöner“ der Stadt Dresden mit gemeinsamem Imbiss im Anschluss;
Treff: Bürgerzentrum Waldschänke
- Sa., 01.04. 11 Uhr **Heinrich Tessenow – Architektur und Möbel** Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Dr. Claudia Quiring, Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Str. 2
Treffpunkt: Eingangsbereich (Eingang Landhausstraße)
- Sa, 06.05. 14 – 17 Uhr **Obstblütenfest, Offener Insektengarten und Pflanzentauschbörse** auf dem Naturraumgelände an der Karl-Liebnecht-Straße mit Führung, Infos und Kinderaktion



Bürgerzentrum Waldschänke

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 79 53 98 11 (AB/Rückruf)

www.hellerau-waldschaenke.de

info@hellerau-waldschaenke.de

- Montags 17 – 19 Uhr **Sprechzeiten der Waldschänke**
Mittwochs 10 – 12 Uhr und weitere Zeiten nach Vereinbarung
1. Mittwoch 18 – 21 Uhr **Nähcafé „Handmade“** mit Connie Händel,
im Monat Anmeldung: 0152 318 457 92
2. Mittwoch 19 Uhr **Spieleabend:** Jede und Jeder ist willkommen!
im Monat Eine Anmeldung ist nicht nötig.
- bis 20.2. **Ausstellung: Ansichtssache** – Aquarelle und Zeichnungen von Berthold Grahl
- So, 05.02. 16 Uhr **Dresdner Figurentheater** – Der kochende Wolf und die gestrickte Oma, ab 4 Jahre, ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen
- Do, 16.02. 19.30 Uhr **Jazz-Konzert** – Gipsy Jazz Quartett „Bistro Manouche“
- 26.2. – 26.3. **Ausstellung: Collagen und Objekte Reiner Tischendorf**
So, 26.2. 14 – 18 Uhr Vernissage; Laudatio von Ralf Seifert
So, 12.3., 14 – 18 Uhr Ausstellungsbesuch mit Kaffee und Kuchen
19.3., 26.3. und am 19.03. um 16 Uhr: Gitarrenkonzert Grigor Shagoyan
- Do, 09.03. 20 Uhr **Jazz plus Suppe;** ab 19.30 Uhr feine Suppen
- So, 19.03. 16 Uhr **Gitarrenkonzert** mit Grigor Shagoyan: Weltmusik, Jazz ...
- Do, 23.03. 19.30 Uhr **Konzert:** Duo „Two Different“, Gitarre und Gesang

TERMINE + VERANSTALTUNGEN

TERMINE + VERANSTALTUNGEN

- 2.4. - 31.4. **Ausstellung Michael Podszun** – Eitempera-Malerei
- Do, 06.04. 19.30 Uhr **Jazz Konzert** – Jazztrio Dresden, Konzert „Space“
- So, 16.04. 16 Uhr **Musikalische Lesung** – Im Garten der der Lüste, Vom Sinn und Unsinn des Gärtners: Brigitte Trübenbach (Lesung), Angela Liebod (Gesang), Christine Hesse (Klavier)
- So, 30.04. 11 – 15 Uhr **Pflanzentauschbörse** im Bürgergarten der Waldschänke
- So, 30.04. ab 18 Uhr **Walpurgis** mit Live-Musik, Feuer, Stockbrot und Bratwurst



Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel.: 215 902 88
www.dwh.de gf@dwh.de

- Di, 07.02. 19.30 Uhr **Die Gartenstadt Hellerau – Eine „Pädagogische Provinz“**
Lesung und Gespräch mit dem Autor Thomas Nitschke
- 23.2. – 19.5. **Ausstellung ANTONIO DE CAMPOS: Konzepte für Zaha Hadid;** Mo bis Fr von 9 bis 16 Uhr, nicht an Feiertagen
- Mi, 22.02. 19.30 Uhr Vernissage



Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel.: 26462-0
www.hellerau.org

- 24./25.02. **Sebastian Weber Dance Company – BATS** Eine blutrünstige, düstere, ansteckende Tanzperformance inmitten eines Dschungels aus Kameras und Screens.
10. – 18.03. **Watch Out! Festival für Jung und Alt** International renommierte Choreograf:innen präsentieren unterhaltsame und bewegende zeitgenössische Bühnenstücke für die ganze Familie.
- 19.04. – 07.05. **31. Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik** (s. S.6)



Deutscher Werkbund Sachsen e. V.

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden | Besucherzentrum im westlichen Seitenflügel | www.deutscher-werkbund.de
Tel.: 880 2007
www.hellerau.org | Service / Führungen
Tel.: 264 62 46 sachsen@deutscher-werkbund.de

Informationen zu Führungen unter o.g. Telefonnummern

Stadtbezirksbeirat Klotzsche

Rathaus Klotzsche, Kieler Straße 52, 01109 Dresden

- 06.02.; 06.03.; 03.04.; 08.05. **Stadtbezirksbeiratssitzungen** montags, 18.30 Uhr, Sitzungsort und Tagesordnungspunkte in den Schaukästen des Stadtbezirksamtes (Hellerauer Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“)



Freier Musikverein Paukenschlag

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 880 50 29
www.musikverein-paukenschlag.de

Sa, 04.02. 15 Uhr **Schülervorspiel** Kleine und große Schüler des Musikvereins Paukenschlag e.V. musizieren für Sie.

84. Grundschule „In der Gartenstadt“ Heinrich-Tessenow-Weg 28 01109 Dresden

Do, 23.03. 17 Uhr **Öffentliche Führung durch die Grundschule** (maximal 30 Personen) Treff: am alten Hauptportal der Schule; Anmeldung bitte telefonisch unter 0351 8805162 oder per Mail: grundschule.hellerau@t-online.de (s. S.8)

BÜRO (33 m²) IM GRÜNEN ZU VERMIETEN!

Im 1. OG der Waldschänke Hellerau
 Barrierefreier Zugang | Fahrstuhl vorhanden

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden
info@hellerau-waldschaenke.de
 0172.6424724!



Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

Fleischerei

Kunz & Martin GbR

- Spanferkel
- Plattenservice – auch außer Haus!

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.

Am Hellerrand 4
 01109 Dresden
 Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1
 01468 Boxdorf
 Tel./Fax 460 90 95

BAU BARTHEL

Am Torfmoor 39
 01109 Dresden
 Tel. 0173/58 91 022
patrickbarthel@gmx.net

- Dachklempnerei/ Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile (ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstanzsetzungen und Aufbauten
- Wohnraumbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

Grün in Form Baumpflege



Beratung
 Baumpflanzung
 Baumpflege
 Obstbaumschnitt
 Baumkontrolle
 Kronensicherung
 Fällung

Dipl.-Ing. Andreas Köhler

Fachagrarwirt
 Baumpflege

Am Schänkenberg 17
 01109 Dresden

Telefon 0351-160 70 43
Gruen-in-Form@posteo.de

verstrickt + zugenäht

... seit 2007 im Dresdner Norden zu Hause ...

Inh. Bianka Huster

- Näh-, Änderungs- und Reparaturservice
- Chemische Reinigung und Wäscherei
- mobiler Hauswirtschaftsdienst
- Deutsche Post/DHL
- Lotto
- Schreibwaren
- Zeitschriften
- Handarbeiten und Kurzwaren

Montag bis Freitag
 9.00 – 12.00 Uhr
 14.30 – 18.00 Uhr
Samstag
 9.00 – 11.00 Uhr

Markt 8 · 01109 Dresden
Telefon: 0351 - 88 96 65 52
Fax: 0351 - 88 96 65 53
Mobil: 0170 - 1 85 05 17

verstricktundzugenaegt@web.de



**Gut gelaunt
versichert.**

Hauptvertretung Christian Prophet
Klotzcher Hauptstraße 10 · 01109 Dresden
Telefon 0351 8806028 · Mobil 0160 4072697
christian.prophet@mecklenburgische.com



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

IMPRESSUM

REDAKTION

Am Schänkenberg 15 | 01109 Dresden | Tel. 0351 880 78 35
redaktion@hellerau-buergerverein.de

VEREIN BÜRGERSCHAFT HELLERAU e.V.

Am Grünen Zipfel 2 | 01109 Dresden | Tel. 0351 334 543 85
mail@hellerau-buergerverein.de
www.hellerau-buergerverein.de

WERBUNG | ANZEIGEN | ABONNENTEN

Heideweg 5 | 01109 Dresden | Tel. 0351 880 94 61

BANKVERBINDUNG

Kto.-Nr. 3120 112 371 BLZ 850 503 00 Ostsächsische Sparkasse DD
IBAN DE 17 8505 0300 3120 1123 71 BIC OSDDDE81XXX

Jahresabogebühr für 4 Hefte: 4 € | bei Versand 10 €
Einzelverkauf in den Geschäften: 1 € pro Heft

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. **Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 135 ist der 4. April 2023.**